Sicherheitsleitfaden für 24/7-Shops: Mehr Schutz für Hybrid- und Selbstbedienungsläden

Einbrüche in unbeaufsichtigte 24-Stunden-Shops nehmen zu – insbesondere bei Direktvermarktern. Der Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter NÖ hat deshalb gemeinsam mit der Polizei einen Leitfaden für mehr Sicherheit erarbeitet – mit vielen Tipps für Fleischereien mit Hybrid-Shop-Modell.

Obmann Abg.z.NR ÖkR Mst. Johann Höfinger, MBA und Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA (Bild:)

24/7-Konzepte, Hybridshops und Selbstbedienungsläden erfreuen sich auch im Fleischerhandwerk zunehmender Beliebtheit. Doch wo Personal fehlt, steigt das Risiko für Einbruch und Diebstahl. Direktvermarktungsbetriebe und handwerklich geführte Fleischereien, die auf moderne Shopkonzepte setzen, sehen sich immer häufiger mit

Sicherheitsfragen konfrontiert.

Angesichts dieser Entwicklung hat der Landesverband für bäuerliche Direktvermarkter Niederösterreich gemeinsam mit der Landespolizeidirektion NÖ einen umfassenden Sicherheitsleitfaden veröffentlicht. Dieser richtet sich an Direktvermarkter, ist aber auch für Fleischerbetriebe mit Selbstbedienungszonen oder 24-Stunden-Verkaufsstellen relevant.

„Die zunehmende Zahl an Einbrüchen – besonders in unbeaufsichtigten Betrieben – ist ein ernstes Thema, das viele betrifft. Mit dem neuen Leitfaden wollen wir praktische Lösungen anbieten“, sagt Obmann Johann Höfinger. Die Empfehlungen reichen von einfachen Maßnahmen wie optimierter Außenbeleuchtung und Hinweisschildern bis hin zu Zutrittskontrollen per Bankomatkarte und professionellen Alarmanlagen.

Ein zentrales Angebot: Die kriminalpolizeiliche Beratung durch die Polizei – kostenlos und individuell vor Ort.
Landespolizeidirektor Franz Popp und sein Team haben den Leitfaden maßgeblich mitentwickelt und betonen die Wichtigkeit präventiver Maßnahmen: „Schon kleine Veränderungen können große Wirkung zeigen.“
Empfohlen wird auch der Einsatz bargeldloser Kassensysteme, mechanischer Einbruchschutz, sichtbare Sirenen und die regelmäßige Schulung von Personal und Familienmitgliedern. Im Ernstfall gilt: Täter nicht konfrontieren, sondern sofort die Polizei verständigen. Auch sollten Tatorte unberührt bleiben und Bildmaterial nicht in sozialen Medien verbreitet, sondern ausschließlich der Polizei übergeben werden.
Fazit: Wer heute auf moderne Verkaufskonzepte setzt, muss auch bei der Sicherheit modern denken. Der Leitfaden bietet dafür eine praxisnahe Grundlage – für mehr Sicherheit im Selbstbedienungsladen und beim hybriden Fleischereishop.

Leitfaden für Sicherheit in 24/7 Läden

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at